Deutsche Philharmonie Merck · Frankfurter Straße 250 · D - 64293 Darmstadt

Pressemeldung

Deutsche Philharmonie Merck – Konzertsaison 1. Halbjahr 2026
Klassisches, Leichtes und Tiefes zum Jubiläum

Die Deutsche Philharmonie Merck feiert 60-jähriges Bestehen mit einer Konzertsaison der besonders vielfältigen Art.
Darmstadt: Die Deutsche Philharmonie Merck kann im Jahr 2026 auf sechs Jahrzehnte erfolgreiche Orchesterarbeit zurückblicken. Was 1966 als „Instrumentalkreis" musizierender Merck-Mitarbeiter begann, hat sich zu einem versierten Klangkörper entwickelt, der mit hochkarätigen Gastdirigenten variantenreiche Programme auf die Podien in Darmstadt und der Region bringt. Doch statt nostalgischer Rückschau steht für Intendant Stefan Reinhardt das Hier und Jetzt im Vordergrund: „Orchester leben immer im Heute – und das nächste Konzert ist das wichtigste."

Diese Haltung prägt auch das Programm des ersten Halbjahres 2026, das stilistisch von Wiener Walzerseligkeit bis zu französischem Barock, von Filmmusik-Sound über experimentelles Crossover bis zur Operette reicht und auch die Fußball-WM nicht unkommentiert lässt. Den Auftakt bildet im Januar eine Hommage an die Strauß-Dynastie – kurz nach dem 200. Geburtstag von Johann Strauß Sohn im vergangenen Jahr. Kombiniert wird die wienerische Leichtigkeit mit Beethovens revolutionärer erster Sinfonie, die 1800 mit ihrer harmonischen Uneindeutigkeit für Aufsehen sorgte.

Beim traditionellen Benefizkonzert zum neuen Jahr im Kurhaus Wiesbaden übernimmt Miguel Sepúlveda das Pult, dessen eindrucksvolles Debüt 2024 hier vielen noch gut im Gedächtnis ist. Als Solistin in Beethovens Violinkonzert gastiert Anne Luisa Kramb mit ihrer Stradivari „Paganini" von 1724.

Experimentierfreude beweist das Orchester erneut mit dem polnischen Quartett Uwaga!, das im vergangenen Frühjahr zum ersten Mal in Darmstadt zeigen konnte, wie viel musikantischer Schwung in alten Meisterwerken steckt. Unter dem Motto „Romantic Reloaded" werden romantische Klassiker mit Balkan-Feuer, Jazz-Harmonien und rockigen Rhythmen aufgeladen – Crossover der wagemutigen Art.

Im März erwartet das Publikum ein Abend mit Tschaikowskys „Pathétique"-Sinfonie und Elgars tiefgründigem Violoncellokonzert. Solist ist der junge Cellist Petar Pejčić, der bereits als „eines der größten Cello-Talente der letzten zehn Jahre" gefeiert wurde.

Ein besonderes Highlight ist das Gastspiel im Casals Forum der Kronberg Academy, wo der peruanische Dirigent Dayner Tafur-Díaz sein Debüt bei der Deutschen Philharmonie Merck gibt. Der 1998 geborene Gewinner des German Conducting Award 2023 arbeitet als Assistent von Kirill Petrenko bei den Berliner Philharmonikern und gilt als aufstrebender Stern am Dirigentenhimmel.

Die Zusammenarbeit mit dem European Union Baroque Orchestra wird fortgesetzt: Unter der Leitung des renommierten Barockspezialisten Christophe Rousset erkundet das junge Ensemble die Kurzoper „Pygmalion" von Jean-Philippe Rameau, dem Meister der spätbarocken Eleganz.

Zum 18. Mal präsentiert das Orchester seine erfolgreiche Reihe „Magic of Movie" mit Filmmusik-Klassikern von gestern und heute. Das sommerliche Heinerfestkonzert steht ganz im Zeichen der Fußball-WM und bietet einen musikalischen Länderwettbewerb der besonderen Art. Den Abschluss bildet schließlich das 37. Darmstädter Gartenkonzert am Jagdschloss Kranichstein, wo die Tradition der „Last Night" auf die Welt der Operette mit ihrem betörenden Melodienreichtum trifft.

Weitere Informationen und Tickets unter www.philharmonie-merck.de

AUFTAKT 2026
Samstag, 10. Januar 2026, 15.00 Uhr, Wagenhalle Griesheim
Sonntag, 11. Januar 2026, 16.00 Uhr, Parktheater Bensheim
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21
Werke der Strauß-Dynastie u.a.
Deutsche Philharmonie Merck
Matthias Metzger, Dirigent

FAMILIENKONZERT VON 4-99 JAHREN
Höhepunkte aus dem Auftakt 2026
Sonntag, 11. Januar 2026, 11.30 Uhr, Wagenhalle Griesheim
Juri Tetzlaff, Moderation
Deutsche Philharmonie Merck
Matthias Metzger, Dirigent

BENEFIZKONZERT ZUM NEUEN JAHR 2026
Samstag, 17. Januar 2026, 15.00 Uhr, Wagenhalle Griesheim (Öffentliche Generalprobe)
Sonntag, 18. Januar 2026, 16.00 Uhr, Kurhaus Wiesbaden
Ludwig van Beethoven: Violinkonzert D-Dur op. 61
Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88
Anne Luisa Kramb, Violine
Deutsche Philharmonie Merck
Miguel Sepúlveda, Dirigent

UWAGA! & DPM
ROMANTIC RELOADED
Freitag, 27. Februar 2026, 19.30 Uhr, Wagenhalle Griesheim
Tschaikowsky, Grieg, Brahms, Wagner u.a.
Uwaga!
Deutsche Philharmonie Merck
Matthias Metzger, Dirigent

PATHÉTIQUE
Sonntag, 22. März 2026, 18.00 Uhr, Staatstheater Darmstadt
Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichersinfonie Nr. 10 h-Moll
Edward Elgar: Cello Konzert e-Moll
Peter Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 6 h-Moll
Petar Pejčić, Violoncello
Deutsche Philharmonie Merck
Miguel Sepúlveda, Dirigent

ZU GAST IM CASALS FORUM
Sonntag, 03. Mai 2026, 15.30 Uhr, Casals Forum Kronberg
Sergei Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 D-Dur „Symphonie classique"
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonia concertante Es-Dur KV 364 (320 d)
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 104 D-Dur Hob. I:104
Michael Shaham, Violine
Noga Shaham, Viola
Deutsche Philharmonie Merck
Dayner Tafur-Díaz, Dirigent

EUBO – Pygmalion
Zu Gast bei der Deutschen Philharmonie Merck
Samstag, 09. Mai 2026, 19:00 Uhr, Ev. Pauluskirche Darmstadt
Jean-Philippe Rameau: Pygmalion & Suite aus Castor et Pollux
Abel Zamora, Pygmalion
Neima Fischer, L'amour
Michèle Bréant, La Statue
Léontine Maridat-Zimmerlin, Céphise
Vocalensemble Rastatt
Holger Speck, Leitung & Einstudierung
European Union Baroque Orchestra
Christophe Rousset, Musikalische Leitung

MAGIC OF MOVIE XVIII
Sonntag, 24. Mai 2026, 11.00 und 18.00 Uhr, Staatstheater Darmstadt
Montag, 25. Mai 2026, 19.00 Uhr, Staatstheater Darmstadt
Juri Tetzlaff, Moderation
Deutsche Philharmonie Merck
Kiril Stankow, Dirigent

HEINERFESTKONZERT – Weltmeisterlich!
Sonntag, 05. Juli 2026, 15.00 Uhr, darmstadtium
Grieg, Elgar, Rossini, Dvořák, Mahler u.a.
Deutsche Philharmonie Merck
Valentin Egel, Dirigent

Last night meets Operette
37. Darmstädter Gartenkonzert
Samstag, 11. Juli 2026, 20.00 Uhr, Jagdschloss Kranichstein, Schlosspark
Lehár, Strauß, von Suppè, Kálmán, Elgar u.a.
Deutsche Philharmonie Merck
Gábor Hontvári, Dirigent